

Finanzbericht 2025



herzlich, kompetent, vernetzt

 luksgroupe

Inhalt

Finanzkommentar	3
Die wichtigsten Zahlen im Überblick	5
Konsolidierte Jahresrechnung LUKS Gruppe	6
Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Geldflussrechnung	8
Eigenkapitalnachweis	9
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2025	10
Konsolidierungsgrundsätze	10
Bewertungsgrundsätze	11
Erläuterungen	15
Bericht der Revisionsstelle Konzernrechnung	41
Jahresrechnung Luzerner Kantonsspital AG	47
Anhang zur Jahresrechnung 2025	49
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	54
Bericht der Revisionsstelle der Luzerner Kantonsspital AG	55

Finanzkommentar

Erfolgsrechnung

Die Luzerner Kantonsspital Gruppe (LUKS Gruppe) verzeichnet im Geschäftsjahr 2025 eine positive operative Entwicklung. Der Betriebsertrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 7.2%. Das Wachstum entfällt sowohl auf den ambulanten als auch auf den stationären Bereich und ist Ausdruck einer anhaltend hohen Nachfrage nach medizinischen Leistungen.

Der Anstieg des stationären Betriebsertrags ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Schweregrads bei den Patientinnen und Patienten (Case Mix Index kurz CMI) sowie auf eine Zunahme der Austritte um über 2% zurückzuführen. Der höhere Schweregrad der behandelten Patientinnen und Patienten führt in Kombination mit dem gestiegenen Leistungsvolumen zu einem höheren Ertragsniveau. Die operative Bewältigung dieser Entwicklung erfolgt unter anderem durch einen stabilen Personalbestand sowie durch strukturelle und prozessuale Anpassungen. Dazu zählen insbesondere Massnahmen im Kapazitätsmanagement sowie der Ausbau ambulanter Strukturen, namentlich durch das ambulante Zentrum in Sursee.

Der ambulante Bereich macht im Berichtsjahr rund 40% des medizinischen Umsatzes aus. Der hohe ambulante Anteil stellt unter den geltenden Tarifsyste men eine wirtschaftliche Herausforderung dar. Gleichzeitig entspricht diese Entwicklung jedoch den gesundheitspolitischen Zielsetzungen und regulatorischen Vorgaben des Kantons Luzern im Sinne von «ambulant vor stationär». Die Transformation der Leistungserbringung wird im Berichtsjahr weiter vorangetrieben und strategisch verankert. Die finanziellen Auswirkungen dieser strukturellen Anpassungen werden mittel- bis langfristig erwartet, vorausgesetzt, die Tarife und das neue Tarifmodell entwickeln sich entsprechend weiter.

Der Betriebsaufwand erhöht sich im Jahr 2025 um 5.3% und wächst damit unterproportional zum Betriebsertrag. Die Kostenentwicklung kann im Vergleich zum Vorjahr insgesamt abgeschwächt werden. Die im Vorjahr gestarteten und nachhaltigen Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den Magnetmassnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Stellenbesetzung werden durch das Ertragswachstum weitgehend kompensiert.

Auch die übrigen Aufwandspositionen entwickeln sich moderat, was auf eine konsequente Kostensteuerung hinweist.

In der Folge verbessert sich die operative Ertragskraft. Die E-BITDA-Marge beträgt im Berichtsjahr 8.5% und liegt damit über dem Vorjahresniveau. Der strategisch definierte Zielwert von 10% wird noch nicht erreicht. Die weitere Verbesserung der Ergebnisqualität bleibt ein zentrales Ziel der unternehmerischen Steuerung.

Bilanz

Die konsolidierte Bilanz der LUKS Gruppe weist per 31. Dezember 2025 eine Eigenkapitalquote von 45.1% aus. Damit verfügt die Gruppe weiterhin über eine solide finanzielle Basis. Gegenüber dem Vorjahr kann die Eigenkapitalquote gesteigert werden, was insbesondere vor dem Hintergrund der laufenden und geplanten Investitionsprojekte von Bedeutung ist.

Die Finanzierung der grossen Neubauvorhaben, insbesondere des Kinderspitals und der Frauenklinik sowie des Standorts Wolhusen, führt erwartungsgemäss zu einem Anstieg des Fremdkapitals und entspricht der langfristig ausgerichteten Finanzierungsstrategie. Gleichzeitig reduziert sich das Umlaufvermögen im Berichtsjahr deutlich. Trotz des Umsatzwachstums gehen die noch nicht abgerechneten Patientenleistungen um rund 30% zurück. Diese Entwicklung ist auf die konsequente Steuerung und Optimierung der abrechnungsrelevanten Prozesse zurückzuführen.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der kommenden Jahre ist weiterhin wesentlich durch die Umsetzung der laufenden Neubauprojekte geprägt. Die Inbetriebnahme des Neubaus des Kinderspitals und der Frauenklinik ist für den Herbst 2026 vorgesehen. Der Neubau am Standort Wolhusen verläuft planmässig weiter. Das Neubauprojekt in Sursee sowie das ambu-

lante Zentrum in Luzern werden im Rahmen einer strategischen Überprüfung hinsichtlich Grösse, Ausrichtung und Investitionsvolumen vertieft analysiert, bevor weitere Planungsschritte eingeleitet werden.

Der Verkauf der Luzerner Höhenklinik Montana AG wurde im Januar 2026 rückwirkend per 1. Januar 2026 abgeschlossen. Die Klinik befindet sich seither im Besitz der Berner Höhenklinik Montana.

Annette Reuter und KD Dr. med. Daniel Vogel

Klinische Pflegewissenschaftlerin und Co-Chefarzt

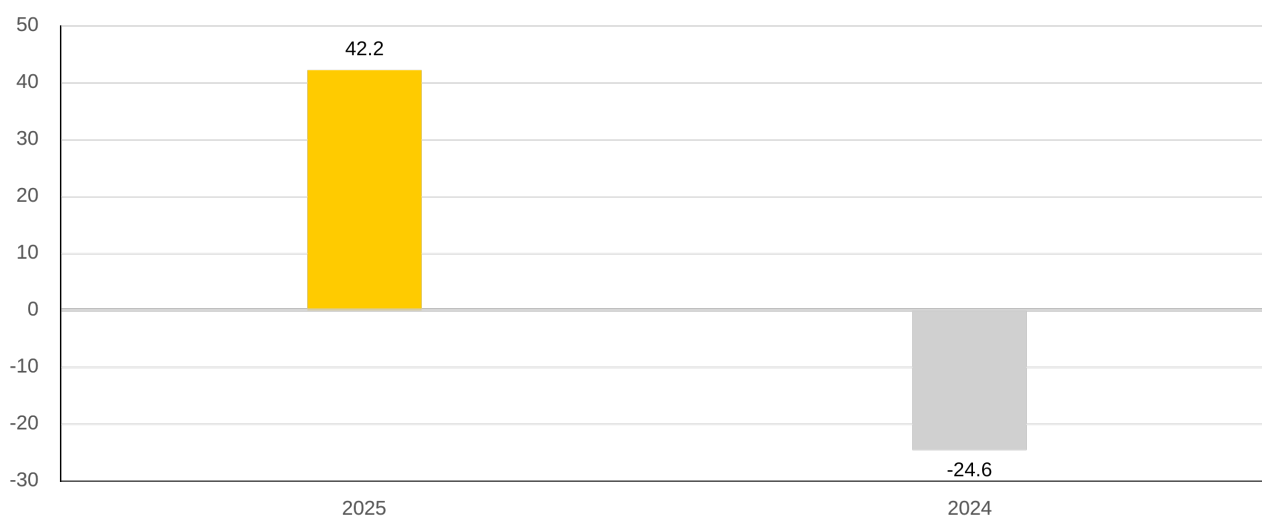
Bild Titelseite

Die wichtigsten Zahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2025	2024	Veränderung in %
Betriebsertrag	1'341'208	1'251'694	7.2%
Betriebsaufwand	1'226'251	1'217'673	0.7%
Betriebsergebnis (EBITDA)	114'957	34'021	237.9%
in % des Betriebsertrages	8.6%	2.7%	
Jahresergebnis	42'202	-24'606	271.5%
in % des Betriebsertrages	3.1%	-2.0%	
Investitionstätigkeit	159'558	157'902	1.0%
Eigenkapitalquote	45.0%	42.8%	
Eigenkapitalrendite	8.6%	-5.5%	

Jahresergebnis

in Mio. CHF



Konsolidierte Jahresrechnung LUKS Gruppe

Bilanz

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		22'754	10'495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	112'558	118'045
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	4'421	15'942
Warenvorräte	3	26'265	25'601
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	4	118'544	169'459
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	5'400	4'556
Zur Veräusserung gehaltenes Anlagevermögen	21	0	232
Umlaufvermögen		289'942	344'330
Finanzanlagen	6	860	2'839
Sachanlagen	7	774'216	672'303
Immaterielle Anlagen	8	19'038	26'302
Anlagevermögen		794'114	701'443
TOTAL AKTIVEN		1'084'056	1'045'773
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	52'659	61'209
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	15'221	20'603
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	35'000	29'273
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	39'613	49'855
Kurzfristige Rückstellungen	14	20'362	12'633
Kurzfristiges Fremdkapital		162'855	173'573
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	386'000	366'068
Zweckgebundene Fonds	13	15'476	14'033
Langfristige Rückstellungen	14	31'700	44'878
Langfristiges Fremdkapital		433'176	424'979
Fremdkapital		596'031	598'552
Aktienkapital		380'566	380'566
Gewinnreserven		97'384	55'436
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		477'950	436'003
Minderheitsanteile		10'075	11'218
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		488'024	447'221
TOTAL PASSIVEN		1'084'056	1'045'773

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16	1'294'377	1'214'364
Abgeltung Leistungsauftrag Kantone (GWL)		33'665	26'219
Andere betriebliche Erträge	13	13'139	11'082
Übrige Beiträge und Subventionen		27	30
Betriebsertrag		1'341'208	1'251'694
Personalaufwand	17	-803'715	-798'329
Medizinischer Bedarf	18	-275'858	-265'179
Übriger Betriebsaufwand	19	-146'677	-154'166
Betriebsaufwand		-1'226'251	-1'217'673
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		114'957	34'021
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-56'408	-54'539
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-10'733	-10'996
Abschreibungen		-67'140	-65'534
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		47'817	-31'513
Finanzertrag	20	2'203	13'514
Finanzaufwand	20	-6'259	-6'634
Finanzergebnis		-4'056	6'880
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		43'760	-24'633
Direkte Steuern		-115	-240
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital		43'645	-24'873
Einlagen zweckgebundene Fonds	13	-13'139	-11'082
Entnahmen zweckgebundene Fonds	13	11'696	11'348
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-1'443	267
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteile		42'202	-24'606
Davon zurechenbar auf:			
Aktionärinnen und Aktionäre der Luzerner Kantonsspital AG		43'346	-21'016
Minderheitsanteile		-1'144	-3'590
Unverwässertes und verwässertes Jahresergebnis pro Aktie (in CHF)		113.90	-55.22

Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	2025	2024
Jahresergebnis		42'202	-24'606
Abschreibungen des Anlagevermögens	7, 8	67'140	65'534
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen / Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	20, 21	0	1'500
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	14	-5'450	-2'704
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		0	69
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	5'487	302
Veränderung Warenvorräte	3	-664	1'542
Veränderung von nicht abgerechneten Leistungen für Patientinnen und Patienten	4	50'915	-16'569
Veränderung von sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	2, 5	10'677	-2'872
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*	9	-3'624	-9'407
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten*	10, 12	-5'015	-4'949
Veränderung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		53	22
Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	13	1'444	-612
= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		163'164	7'250
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen*	7	-174'035	-121'359
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	7	756	0
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	6	0	-160
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	6	507	0
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	8	-3'919	-3'356
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		58	0
= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		-176'633	-124'874
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	-14'273	-94'027
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	20'000	15'000
Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	0	-272
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	20'000	190'000
= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		25'727	110'701
Veränderung flüssige Mittel		12'259	-6'923
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		10'495	17'418
Stand flüssige Mittel per 31.12.		22'754	10'495
Veränderung flüssige Mittel		12'259	-6'923

* Die Investitionsvorgänge von Sachanlagen werden gegen Rechnungen und nicht in Bartransaktionen getätigt. Bei den Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen sind entsprechend CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 12.5 Mio.) für Abgrenzungen für den Baufortschritt sowie CHF 15.5 Mio. (Vorjahr: CHF 20.6 Mio.) für Rechnungen, welche sich im Zahlungsprozess befinden, berücksichtigt.

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Fonds im Eigenkapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Minderheits- anteile	Total
Stand 1. Januar 2024	380'566	7'826	67'140	1'532	14'809	471'875
Zuweisung an Reserven			881	-1'532		-651
Veränderung Fonds im EK		651				651
Sonstige Transaktionen			-46			-46
Jahresergebnis 2024				-21'016	-3'590	-24'606
Stand 31. Dezember 2024	380'566	8'477	67'975	-21'016	11'218	447'221
Stand 1. Januar 2025	380'566	8'477	67'975	-21'016	11'218	447'221
Zuweisung an Reserven			-23'848	21'016		-2'832
Veränderung Fonds im EK		1'434				1'434
Sonstige Transaktionen						0
Jahresergebnis 2025				43'346	-1'144	42'202
Stand 31. Dezember 2025	380'566	9'911	44'127	43'346	10'075	488'024

Das Aktienkapital der Luzerner Kantonsspital AG besteht aus 380'566 (Vorjahr: 380'566) Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1'000. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven der LUKS Gruppe betragen CHF 48.1 Mio. (Vorjahr: CHF 48.0 Mio.).

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2025

Konsolidierungsgrundsätze

Die Luzerner Kantonsspital AG besitzt die Funktion der Holdinggesellschaft. Darin beinhaltet sind das Halten von Beteiligungen und die Finanzierung der Konzerngesellschaften.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31.12.2025. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Rechts.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in tausend Franken (TCHF) gezeigt.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst den Jahresabschluss der Luzerner Kantonsspital AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Luzerner Kantonsspital AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch andere Art eine Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik vorliegt. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sowie an assoziierten Gesellschaften, bei denen das LUKS über einen massgeblichen Einfluss verfügt (dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt), werden zum anteiligen Eigenkapital einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen. Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, bei denen das LUKS über keinen massgeblichen Einfluss verfügt, werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in Erläuterung (Ziffer 26) aufgeführt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr wurden 90% der Stimmrechts- und Kapitalanteile an der Kardiologie Praxis Luzern AG verkauft (Verkauf per Ende Juni 2025).

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab Kontrollerwerb konsolidiert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis (inkl. Transaktionskosten) und den zum Zeitpunkt des Kontrollerwerbs zu aktuellen Werten bewerteten Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaften (inkl. bisher nicht erfasst, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanter immaterieller Vermögenswerte) wird als Goodwill erfasst. Im Laufe des Jahres veräusserte Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Ein bilanzierter Goodwill wird erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns beziehungsweise des Verlusts aus Verkauf berücksichtigt.

Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten bewertet. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Checks sowie Festgelder und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften (kurzfristig)

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forde-

rungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf der Basis von Erfahrungswerten erfasst.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Warenvorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittsmethode verwendet. Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes werden zum letzten Einstandspreis bewertet. Medikamente und medizinisches Material mit abgelaufenem Verfalldatum werden zu 100% wertberichtigt beziehungsweise laufend ausgebucht.

Aktive Rechnungsabgrenzungen / nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Nicht abgerechnete Leistungen werden unter einer gesonderten Position bilanziert und beinhalten Erträge aus nicht fakturierten Patientenbehandlungen. Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden mit den entsprechenden kalkulierten klinikspezifischen Pauschalen unter Berücksichtigung des durchschnittlichen CMI pro Abteilung bewertet. Ambulante Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet. Eine Wertberichtigung wird nicht vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibungen
Spitalgebäude und andere Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	Anlagespezifisch gesetzte wirtschaftliche Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Hardware	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen – Software-Upgrades	3 Jahre
Software	4 Jahre
ERP (Enterprise Resource Planning) System / KIS (Klinikinformationssystem)	8 Jahre
Goodwill	5 Jahre
Nutzniessung	Anlagespezifisch gesetzte wirtschaftliche Nutzungsdauer
Übrige immaterielle Anlagen	In der Regel 4 Jahre

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nichtkonsolidierten Beteiligungen auch die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften mit der Absicht der dauernden Anlage und die Darlehen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert. Für die Bilanzierungsgrundsätze der Beteiligungen wird auf die Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen beziehungsweise den separaten Beschrieb innerhalb der Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, inklusive Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten

wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Roll-out und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der obenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Es wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzungswert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden in der Erläuterung (Ziffer 24) zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert zwölf Monaten anfallenden Verpflichtungen werden entsprechend im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im langfristigen Fremdkapital werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in zwölf Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

Personalvorsorgeleistungen

Das Spitalpersonal ist bei den jeweiligen kantonalen Pensionskassen wie Luzerner Pensionskasse (LUPK) oder Pensionskasse Nidwalden (PKNW) sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen in den Rückstellungen passiviert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben.

Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden, wie die für die Periode angefallenen Beiträge, erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Zweckgebundene Fonds im Fremdkapital

Unter den zweckgebundenen Fonds im Fremdkapital werden Mittel ausgewiesen, die dem Luzerner Kantonsspital übertragen wurden, eine feste Zweckbindung haben und im Aussonderungsverhältnis eine rechtliche oder wirtschaftliche Verbindlichkeit aufweisen. Es handelt sich dabei um Gelder aus wissenschaftlichen Fonds, Forschungsgelder usw., die zum Nominalwert bewertet werden.

Zweckgebundene Fonds im Eigenkapital

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt und besteht eine rechtliche oder wirtschaftliche Verbindlichkeit im Aussonderungsverhältnis, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum und besteht keine rechtliche oder wirtschaftliche Verbindlichkeit (z. B. eine Rückzahlungsverpflichtung), erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich zur Absicherung von künftigen Cashflows gegen Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Diese Instrumente werden nicht bilanziert, sondern bis zum Eintritt des abgesicherten Grundgeschäfts im Anhang offengelegt. Bei Eintritt des Grundgeschäfts wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments zeitgleich mit der Erfassung der abgesicherten Transaktion bilanziert. Sämtliche Wertänderungen des Sicherungsinstruments werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung in der gleichen Position wie die Wertänderung des Grundgeschäfts ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, um einen konkreten Überblick über die Geschäftstätigkeit zu erhalten. Die Luzerner Kantonsspital AG ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geographischen Märkten vorgenommen wird.

Diskontierungszinssatz

Abzinsungen werden mit dem einheitlichen Diskontierungszinssatz von 1.0% (Vorjahr: 1.0%) gerechnet. Bei der langfristigen Haftpflicht- und Pensionskassenrückstellung kommt der Satz zur Anwendung.

Steuern

Die Mehrheit der Gesellschaften der LUKS Gruppe sind gemeinnützige Gesellschaften und sind daher von der Steuer befreit. Die wenigen steuerpflichtigen Gesellschaften werden ordentlich abgebildet.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Kreditsicherungsgarantien, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter ausserhalb der LUKS Gruppe.

Risikobeurteilung

Die LUKS Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen und Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche die Direktion und der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 20. März 2026 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2025 massgeblich beeinflussen könnten.

Glossar

REKOLE®

REKOLE® steht für «Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung». H+, der Verband der Schweizer Spitäler, hat unter diesem Titel Richtlinien und Empfehlungen für das betriebliche Rechnungswesen publiziert.

VKL

VKL steht für «Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung».

Swiss GAAP FER

Die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) sind die Schweizer Standards für die Rechnungslegung in Unternehmen. Die Swiss GAAP FER fokussieren auf die Rechnungslegung kleiner und mittelgrosser Organisationen und Unternehmensgruppen mit nationaler Ausstrahlung. Grundsatz der Rechnungslegungsstandards ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Erfolgslage («true and fair view») zu vermitteln.

Erläuterungen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	119'922	124'877
davon gegenüber Nahestehenden	25'333	26'401
Wertberichtigungen	-7'364	-6'832
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	112'558	118'045

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Garanten sowie Patientinnen und Patienten abzüglich der Wertberichtigung auf. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach einer individuellen Beurteilung sowie basierend auf aktuellen Erwartungswerten vorgenommen. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen vor allem den Anteil aus der Fakturierung des Kantonsanteils für die stationäre Entschädigung an die Dienststelle Gesundheit.

2 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige kurzfristige Forderungen	4'421	15'942

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Dabei handelt es sich unter anderem um Forderungen gegenüber der Familienausgleichskasse, der Krankentaggeld- und der Unfallversicherung sowie um vorausbezahlte Leistungsrechnungen 2025.

3 Warenvorräte

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Medikamente, Reagenzien, Chemikalien	6'975	7'264
Med. Verbrauchs- und Implantationsmaterial	14'176	13'025
Verbands- und Nahtmaterial	677	647
Verbrauchsmaterialien	1'449	1'425
Textilien	1'200	1'423
Übrige Warenvorräte	1'789	1'816
Warenvorräte	26'265	25'601

Neben den bilanzierten Warenvorräten bestehen in einzelnen Kliniken noch Warenvorräte in Form von Konsignationslagern, welche sich bis zum Verbrauch im Eigentum der Lieferanten befinden. Nicht mehr verwertbare Warenvorräte werden vollumfänglich abgeschrieben. Gemäss Beurteilung sind die Warenvorräte aktuell und einbringlich, weshalb keine Wertberichtigung gebildet wird.

4 Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	118'544	169'459
davon gegenüber Nahestehenden	18'778	26'695

Die nicht abgerechneten Leistungen für Patientinnen und Patienten beinhalten per Bilanzstichtag erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen. Die Abgrenzung erfolgt nach denselben Regeln, wie die Rechnungsstellung erfolgen wird. Die Abnahme erfolgte aufgrund der Intensivierung der Fakturierung.

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'400	4'556

Im Total der aktiven Rechnungsabgrenzungen sind bezahlte Rechnungen für die Periode 2026 im Umfang von CHF 3'223 sowie negative Gleitzeitsalden von TCHF 785 verbucht. Im Weiteren sind noch nicht fakturierte Apothekenleistungen von TCHF 801 (Vorjahr: TCHF 914) enthalten. Im Vorjahr waren noch TCHF 417 für nicht fakturierte Personalausleihungen an Dritte enthalten.

6 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Darlehen	Andere Finanzanlagen	Total
2025				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	1'142	2'080	2'417	5'639
Zugänge	0	0	29	29
Abgänge	-720	-2'080	-2'007	-4'807
Stand per 31.12.	422	0	438	860
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-720	-2'080	0	-2'800
Abgänge	720	2'080	0	2'800
Stand per 31.12.	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.	422	0	438	860
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	1'142	2'080	2'257	5'479
Zugänge	0	0	160	160
Stand per 31.12.	1'142	2'080	2'417	5'639
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-720	-1'360	0	-2'080
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-720	0	-720
Stand per 31.12.	-720	-2'080	0	-2'800
Buchwert per 31.12.	422	0	2'417	2'839

Das LUKS hält unter der Position «Beteiligungen» Anteile an der:

- SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG, Luzern
- Die im Vorjahr vollständig wertberichtigten Anteile an der Medbase Zentralschweiz AG wurden im Jahr 2025 veräussert.

In den anderen Finanzanlagen sind im Wesentlichen die Mietkautionskonten enthalten. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wert-schriften von CHF 2 Mio. veräussert.

7 Sachanlagen

Beträge in TCHF	Anlagen im Bau	Immobilien	Mobiliar und Einrichtungen	Medizin- technische Anlagen	Informatik- anlagen	Übrige Sachanlagen	Total
2025							
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.	218'757	994'388	32'078	199'608	27'485	20'539	1'492'853
Zugänge	158'325	0	0	0	0	0	158'325
Umgliederungen	-42'276	21'022	771	18'022	1'466	994	0
Abgänge	0	-601	-641	-14'213	-251	-1'158	-16'864
Stand per 31.12.	334'805	1'014'809	32'208	203'416	28'701	20'376	1'634'313
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	0	-620'022	-23'240	-140'193	-18'611	-18'484	-820'549
Planmässige Abschreibungen	0	-33'793	-2'055	-15'967	-3'664	-928	-56'408
Abgänge	0	601	637	14'213	251	1'158	16'860
Stand per 31.12.	0	-653'215	-24'658	-141'946	-22'024	-18'254	-860'097
Buchwert per 31.12.	334'805	361'594	7'550	61'470	6'676	2'122	774'216
2024							
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.	145'836	949'141	29'945	196'619	22'685	21'267	1'365'492
Zugänge	154'455	0	0	0	0	0	154'455
Umgliederungen	-81'535	56'492	3'246	15'886	5'072	839	0
Abgänge	0	-10'561	-767	-12'041	-21	-1'232	-24'623
Umgliederung in aufzugebende Geschäftsbereiche	0	-685	-345	-856	-251	-335	-2'472
Stand per 31.12.	218'757	994'388	32'078	199'608	27'485	20'539	1'492'853
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	0	-598'023	-22'393	-137'454	-15'899	-19'064	-792'833
Planmässige Abschreibungen	0	-32'655	-1'907	-15'290	-2'983	-922	-53'758
Wertbeeinträchtigungen	0	-520	-34	-197	0	-29	-780
Abgänge	0	10'547	767	12'008	20	1'212	24'554
Umgliederung in aufzugebende Geschäftsbereiche	0	630	327	740	251	320	2'267
Stand per 31.12.	0	-620'022	-23'240	-140'193	-18'611	-18'484	-820'550
Buchwert per 31.12.	218'757	374'365	8'838	59'415	8'874	2'056	672'303

Sämtliche Anlagenzugänge erfolgen über die Anlagen im Bau. Bei Inbetriebnahme werden diese in die jeweilige Anlagenkategorie umgegliedert.

8 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Anlagen im Bau	Software	Goodwill	Total
2025				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	773	106'480	2'733	109'985
Zugänge	3'919	0	0	3'919
Umgliederungen	-2'995	2'995	0	0
Abgänge	0	-454	0	-454
Stand per 31.12.	1'697	109'021	2'733	113'450
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	0	-82'205	-1'479	-83'684
Abschreibungen	0	-10'368	-365	-10'733
Abgänge	0	5	0	5
Stand per 31.12.	0	-92'568	-1'844	-94'412
Buchwert per 31.12.	1'697	16'452	889	19'038
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	1'433	102'821	2'568	106'823
Zugänge	3'191	0	165	3'356
Umgliederungen	-3'851	3'851	0	0
Umgliederung in aufzugebende Geschäftsbereiche	0	-193	0	-193
Stand per 31.12.	773	106'480	2'733	109'985
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	0	-72'076	-778	-72'854
Abschreibungen	0	-10'294	-701	-10'996
Umgliederung in aufzugebende Geschäftsbereiche	0	165	0	165
Stand per 31.12.	0	-82'205	-1'479	-83'684
Buchwert per 31.12.	773	24'275	1'254	26'302

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52'659	61'209
davon gegenüber Nahestehenden	1'962	1'574

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben im Berichtsjahr um TCHF 8'550 abgenommen. Der Rückgang ist den tieferen Baurechnungen zuzuschreiben.

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15'221	20'603

Darin enthalten sind offene Sozialversicherungs-, Krankentaggeldversicherungs-, Unfallversicherungs- und Pensionskassenbeiträge. Diese Posten belaufen sich auf TCHF 10'711 (Vorjahr: 17'588).

11 Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	Buchwert Total	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1-5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
31.12.2025				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	35'000	35'000	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	35'000	35'000	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	386'000	0	201'000	185'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	386'000	0	201'000	185'000
31.12.2024				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29'273	29'273	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29'273	29'273	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	366'068	0	181'068	185'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	366'068	0	181'068	185'000

Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um zwei Darlehen von zwei verschiedenen Drittanbietern mit einer Laufzeit bis fünf Monate und mit Zinssätzen zwischen 0.47% und 0.8%.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Form der Verbindlichkeit	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
ISIN	CH0398633344
Zinssatz	0.625%
Laufzeit	25.09.2018 bis 25.09.2028
Rückzahlung	25.09.2028 zum Nennwert
Form der Verbindlichkeit	Green Bond mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
ISIN	CH1346742963
Zinssatz	2.10%
Laufzeit	21.06.2024 bis 21.06.2034
Rückzahlung	21.06.2034 zum Nennwert
Form der Verbindlichkeit	Privatplatzierungen/Schuldscheindarlehen
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 10 Millionen / 0.6% / 20.06.2025 bis 18.07.2027
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 10 Millionen / 0.75% / 17.11.2025 bis 17.11.2028
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 30 Millionen / 1.647% / 15.03.2024 bis 15.03.2029
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 10 Millionen / 1.65% / 22.03.2024 bis 22.03.2032
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 25 Millionen / 1.98% / 25.03.2013 bis 25.02.2033

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Abgrenzung Ferientage, Gleitzeit und Überzeit des Personals	18'384	19'009
Übrige Abgrenzungen	21'229	30'846
Passive Rechnungsabgrenzungen	39'613	49'855
davon gegenüber Nahestehenden	152	0

Die Ansprüche der Mitarbeitenden für noch nicht bezogene Ferien, Überzeiten und Gleitzeiten sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Unter der Rubrik «Übrige Abgrenzungen» werden neben den ordentlichen passiven Rechnungsabgrenzungen noch übrige Abgrenzungen summiert. Darin enthalten sind unter anderem Abgrenzungen für den Baufortschritt über TCHF 2'002 (Vorjahr: TCHF 12'520). Weiter beinhaltet diese Position Abgrenzungen für Darlehenszinsen von TCHF 2'875 (Vorjahr: TCHF 5'600) welche erst 2026 fällig werden, Abgrenzungen für Kreditorenrechnungen über TCHF 2'500 (Vorjahr: TCHF 4'900), Abgrenzungen betreffend die Verordnung über die Integrität und Transparenz im Heilmittelbereich VITH über TCHF 5'600 (Vorjahr: TCHF 5'600) und offene Quellensteuern über TCHF 2'500 (Vorjahr: TCHF 1'800).

Die Abnahme basiert hauptsächlich auf einer tieferen Annahme für nicht fakturierte Baufortschritte von TCHF 2'002 (Vorjahr: TCHF 12'520).

13 Nachweis Veränderung der Fonds

Beträge in TCHF	Fonds im FK / Drittmittelkonten	Fonds im FK / Ausbildungsfonds	Total Fonds im Fremdkapital	Total Fonds im Eigenkapital	Total aller Fonds
2025					
Veränderung der Fonds					
Stand per 1.1.	12'281	1'751	14'033	8'477	22'509
Einlage Fonds	11'509	1'629	13'139	3'205	16'344
Entnahme Fonds (Personalaufwand)	-4'313	-1'098	-5'411	-650	-6'061
Entnahme Fonds (Sachaufwand)	-5'281	-1'003	-6'285	-1'121	-7'406
Buchwert per 31.12.	14'196	1'280	15'476	9'911	25'387
2024					
Veränderung der Fonds					
Stand per 1.1.	12'570	2'075	14'645	7'826	22'471
Einlage Fonds	9'435	1'646	11'082	4'959	16'040
Entnahme Fonds (Personalaufwand)	-3'331	-247	-3'578	-894	-4'472
Entnahme Fonds (Sachaufwand)	-6'114	-1'657	-7'771	-3'414	-11'185
Umgliederung aufzugebende Geschäftsbereiche	-279	-66	-345	0	-345
Buchwert per 31.12.	12'281	1'751	14'033	8'477	22'509

Die Umgliederung des langfristigen Fonds im Zusammenhang mit den aufzugebenden Geschäftsbereichen erfolgt in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

14 Rückstellungen

Beträge in TCHF	Tarifriskiken	Haftpflichtrisiken	Rückbaukosten Immobilien	Vorsorgever- pflichtungen	Andere	Total
2025						
Stand per 1.1.	0	6'718	12'023	24'022	14'748	57'511
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	4'646	0	0	458	8'551	13'655
Verwendungen	0	0	0	-5'998	0	-5'998
Auflösungen	0	-157	0	-12'367	-583	-13'107
Stand per 31.12	4'646	6'561	12'023	6'115	22'716	52'062
davon kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	6'115	14'247	20'362
davon langfristige Rückstellungen	4'646	6'561	12'023	0	8'469	31'700
Stand per 31.12.	4'646	6'561	12'023	6'115	22'716	52'062
2024						
Stand per 1.1.	2'343	6'895	13'123	27'004	10'069	59'435
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	0	0	0	2'740	6'693	9'433
Verwendungen	0	0	-543	-5'722	0	-6'265
Auflösungen	-2'343	-177	-557	0	-2'685	-5'762
Umgliederungen	0	0	0	0	670	670
Stand per 31.12.	0	6'718	12'023	24'022	14'748	57'511
davon kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	5'905	6'728	12'633
davon langfristige Rückstellungen	0	6'718	12'023	18'117	8'020	44'878
Stand per 31.12.	0	6'718	12'023	24'022	14'748	57'511

Im Berichtsjahr mussten die Rückstellungen für Tarifriskiken aufgrund offener Fragestellungen zu Tarifen und den Abrechnungskatalogen um TCHF 4'646 erhöht werden, währenddem im Vorjahr alle tariflichen Rückstellungen aufgelöst werden konnten. Die Rückstellung für Haftpflichtrisiken umfasst Vorgänge von Schadenersatzansprüchen gegenüber dem LUKS. Der Rückstellungsbedarf wird jährlich überprüft und die Rückstellungssumme jeweils angepasst.

Die Rückstellung für Rückbaukosten Immobilien ist unverändert zum Vorjahr. Die Berechnung basiert auf bestehenden Offerten und Volumenberechnungen. Im Vorjahr wurden TCHF 543 der Rückstellung verwendet, TCHF 557 konnten aufgelöst werden, da diverse Nebengebäude zurückgebaut wurden.

Unter Vorsorgeverpflichtungen ist die Rückstellung gegenüber der Luzerner Pensionskasse (LUPK) aufgrund der Reglementsänderung der Vorsorgeeinrichtung per 1. Januar 2019 enthalten. Die mit der Senkung der Umwandlungssätze verbundene Leistungsreduktion wird teilweise abgedeckt durch eine von den Arbeitgebern finanzierte Erhöhung der Altersguthaben. Die Ausgleichsgutschriften werden von den Arbeitgebern mit einem jährlichen Beitrag von 1.5% der versicherten Besoldung finanziert. Damit finanzieren die Arbeitgeber die Erhöhung innerhalb von rund zehn Jahren. Aufgrund positiver Marktzahlen wurde die künftige Verpflichtung um 2 Jahre verkürzt, was zu einer Auflösung von zwei Jahrestanchen respektive zu einer Auflösung der Rückstellung über TCHF 12'367 führte. Die anderen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die erdienten langfristigen Ansprüche der Mitarbeitenden auf das nächste Dienstaltersgeschenk. Diese konnten im Berichtsjahr netto um TCHF 583 aufgelöst werden. Im Vorjahr wurde für Restrukturierungen von Tochtergesellschaften Rückstellungen im Umfang von TCHF 4'073 gebildet, zusätzlich wurde im Vorjahr eine Rückstellung für potenzielle Rückzahlungen an Krankenkassenvertragspartner aus erbrachten medizinischen Leistungen von TCHF 1'844 verbucht.

15 Vorsorgeeinrichtungen

Beträge in TCHF	Überdeckung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2025			
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	31.12.2025	2025	2025
LUPK Luzerner Pensionskasse	1'632'591	31'832	31'832
Pensionskasse des Kantons Nidwalden	134'453*	4'005	4'005
Vorsorgestiftung VSAO	524'216*	8'691	8'691
Total		44'528	44'528

* Die Werte beziehen sich auf das Jahr 2024.

Beträge in TCHF	Überdeckung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2024			
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	31.12.2024	2024	2024
LUPK Luzerner Pensionskasse	1'259'724	44'539	44'539
Pensionskasse des Kantons Nidwalden	81'655*	3'546	3'546
Vorsorgestiftung VSAO	294'850*	8'404	8'404
Total		56'489	56'489

*Die Werte beziehen sich auf das Jahr 2023.

Erläuterungen

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge umfassen die erfolgswirksam gebuchten Vorsorgeprämien sowie die per Bilanzstichtag abgegrenzten Prämienausstände. Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand besteht aus der Summe der Vorsorgeprämien und des auf die Periode abgegrenzten Prämienaufwandes.

Vorsorgepläne mit Überdeckung (LUPK):

Der Deckungsgrad der Luzerner Pensionskasse beträgt per 31.12.2025 116.8% (Vorjahr 113.6%).

Vorsorgepläne mit Überdeckung (PKNW):

Der Deckungsgrad der Pensionskasse Nidwalden betrug per 31.12.2024 113.0%; per 31.12.2025 liegt der Wert noch nicht vor.

Vorsorgepläne mit Überdeckung (VSAO):

Der Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO betrug per 31.12.2024 115.9%; per 31.12.2025 liegt der Wert noch nicht vor. Es besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen (Prämien) einzusetzen. Auch erreicht die vorhandene Wertschwankungsreserve noch nicht die vorgesehene Zielgrösse. Ebenso wenig lassen die Reglemente Rückzahlungen der Überdeckung an die angeschlossenen Arbeitgeber sowie die Verwendung für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2025: TCHF -1'999 (31.12.2024: TCHF -1'272).

16 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2025	2024
Erträge aus medizinischen und pflegerischen Leistungen	674'973	626'883
Ärztliche Honorare	159'547	145'463
Übrige Spitaleinzelleistungen	385'460	367'754
Mietzinsertrag	1'494	1'308
Übrige Erträge aus Leistungen an Patientinnen und Patienten	27'274	27'120
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	45'628	45'837
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'294'377	1'214'364
Nettoerlös (Darstellung nach Segmenten)		
Erträge ambulant	476'163	452'673
Erträge stationär	710'285	655'977
Erträge Personal und Dritte	107'929	105'713
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'294'377	1'214'364

Die stationären Fälle werden mittels Fallpauschalen gemäss SwissDRG abgerechnet. Diese gelten auch für ausländische Patientinnen und Patienten, wobei sich hier die Preise (Baserate) nach der Taxordnung des LUKS richten. Bei zusatzversicherten Patientinnen und Patienten wird ein Zuschlag für Hotellerieleistungen und für die Behandlung durch Kaderärztinnen und -ärzte verrechnet. Bestimmte Einzelmedikamente und Implantate werden separat in Rechnung gestellt. Insgesamt wurden per 31. Dezember 2025 stationäre und ambulante Erträge im Umfang von TCHF 118'544 (Vorjahr: 169'459) für erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen abgegrenzt.

Im ambulanten Ertrag sind neben ärztlichen, pflegerischen und medizintechnischen Leistungen auch ambulant verrechnete Medikamente und Materialien im Umfang von TCHF 116'825 (Vorjahr: TCHF 117'407) enthalten.

Im Ertrag «Personal und Dritte» werden alle übrigen Erträge aufgezeigt. Die grössten Positionen sind an Patientinnen und Patienten mitgegebene Medikamente und Materialien im Betrag von TCHF 33'533 (Vorjahr: TCHF 31'449), Erträge aus Rettungsdienstleistungen über TCHF 22'516 (Vorjahr: TCHF 22'471), Erträge aus Kostvergütungen und Logiereinahmen über TCHF 15'514 (Vorjahr: TCHF 15'193) sowie Personalausleihungen im Betrag von TCHF 11'016 (Vorjahr: TCHF 10'441).

17 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2025	2024
Besoldung Ärztinnen und Ärzte und andere akademische Berufe in medizinischen Fachbereichen	-216'791	-210'460
Besoldung Personal im Pflegebereich	-189'442	-190'238
Besoldung Personal in medizinisch-technischen Fachbereichen	-74'107	-71'480
Besoldung Personal in medizinisch-therapeutischen Fachbereichen	-14'527	-14'310
Besoldung Sozialdienst	-5'547	-5'431
Besoldung Verwaltungspersonal	-101'516	-100'422
Besoldung Ökonomie, Haus- und Transportdienst	-38'865	-38'836
Besoldung Personal der technischen Betriebe	-13'137	-12'584
Besoldung Übrige (Lernpersonal)	-25'407	-23'112
Veränderung noch nicht bezogene Ferien und Mehrzeiten	241	2'166
Besoldungsrückvergütungen	22'368	21'840
Personalausleihungen	-5'576	-9'796
Sozialversicherungsaufwand	-118'657	-129'632
Arzthonoraraufwand	-172	-170
Übriger Personalaufwand	-17'169	-12'287
Personalaufwand Fondskonten	-5'411	-3'578
Personalaufwand	-803'715	-798'329

Das Wachstum der Besoldungen basierte im Berichtsjahr auf der ordentlichen Lohnerhöhung und einem sehr kleinen Stellenwachstum. Unter den Sozialleistungen wurde die Auflösung der LUPK-Rückstellung von CHF 12.3 Mio. verbucht. Unter der Position «Übriger Personalaufwand» ist eine pauschale Lohnrückstellung von CHF 6 Mio. für Erfolgsbeteiligung verbucht. Im Vorjahr hat das Ende 2023 in Kraft getretene Magnetmassnahmenpaket mit höheren Zulagen für Spät-, Nacht- und Wochenenddienste für die Mitarbeitenden sowie die generelle Lohnerhöhung zu einem entsprechenden Anstieg des Personalaufwands geführt.

18 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2025	2024
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	-119'865	-114'287
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-84'202	-81'322
Implantate	-37'557	-36'755
Film- und Fotomaterial	-7	-19
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-18'286	-17'349
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	-15'437	-14'788
Übriger medizinischer Bedarf	-505	-659
Medizinischer Bedarf	-275'858	-265'179

Das Wachstum der Ausgaben ist dem höheren Verbrauch infolge einer Zunahme der Patientenzahlen im stationären wie auch im ambulanten Bereich zuzuschreiben.

19 Übriger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2025	2024
Lebensmittelaufwand	-12'289	-12'390
Haushaltsaufwand	-11'987	-11'160
Unterhalt und Reparaturen	-22'727	-25'022
Aufwand für nicht aktivierbare Anlagen unter TCHF 10	-9'936	-14'042
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	-13'097	-12'727
Aufwand für Energie und Wasser	-11'228	-13'043
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-41'007	-35'712
Übriger patientenbezogener Aufwand	-3'121	-3'542
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-14'998	-18'757
Sachaufwand Fondskonten	-6'285	-7'771
Übriger Betriebsaufwand	-146'677	-154'166

Der höhere Verbrauch ist teils den inflationsbedingten Preissteigerungen sowie dem Mehrverbrauch zuzuschreiben. Die im Vorjahr infolge der Energiekrise stark angestiegenen Energiekosten konnten reduziert werden, liegen jedoch noch weit über dem langjährigen Durchschnitt von unter TCHF 10'000.

20 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2025	2024
Kapitalzinsertrag	29	745
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	535	0
Übriger Finanzertrag	1'639	12'769
Finanzertrag	2'203	13'514
Wertberichtigung Darlehen	0	-720
Zinsaufwand	-5'533	-4'781
Übriger Zinsaufwand	-726	-1'133
Finanzaufwand	-6'259	-6'634
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften	0	-720
Finanzergebnis	-4'056	6'880

Im Vorjahr wurde im übrigen Finanzertrag der Verkaufsertrag des Zinsswap (IRS) von TCHF 10'737 verbucht. Dieser Ertrag wurde in der Geldflussrechnung im operativen Cashflow ausgewiesen.

21 Aufzugebende Geschäftsbereiche

Die Luzerner Höhenklinik Montana AG wurde im Januar 2026 vollständig an die Berner Klinik Montana verkauft. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 90% der Stimmrechts- und Kapitalanteile an der Kardiologie Praxis Luzern AG verkauft (Verkauf per Ende Juni 2025). In der Erfolgsrechnung ist das Ergebnis des 1. Halbjahres einbezogen. Das langfristige Anlagevermögen und das langfristige Fremdkapital der beiden Bereiche wurden in den kurzfristigen Teil umgegliedert.

Beträge in TCHF	2025	2024
Aufzugebende Geschäftsbereiche		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	13'276	13'985
Betriebliches Ergebnis	361	-857
Flüssige Mittel	943	998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'809	3'112
Sonstige kurzfristige Forderungen	280	235
Warenvorräte	96	121
Aktive Rechnungsabgrenzungen	215	322
Anlagevermögen*	750	1'012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-413	-414
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-2'858
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-218	-94
Passive Rechnungsabgrenzungen	-666	-405
Kurzfristige Rückstellungen	-305	-29
Total Nettoaktiven vor Wertbeeinträchtigungen	3'491	2'000
Wertbeeinträchtigung*	-750	-780
Total Nettoaktiven nach Wertbeeinträchtigungen	2'741	1'220

* Das im Vorjahr verbleibende Nettoanlagevermögen über TCHF 232 wurde in der Konzernbilanz in die Position «Zur Veräusserung gehaltenes Anlagevermögen» umgegliedert.

22 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden

Beträge in TCHF	2025	2024
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25'333	26'401
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	18'778	26'695
Finanzanlagen	422	422
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'962	1'574
Passive Rechnungsabgrenzungen	152	0
Erfolgsrechnung		
Sachaufwand	-13'348	-12'895
Personalaufwand	-31'832	-44'539
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	7'375	5'905
Abgeltung Leistungsauftrag Kanton (GWL)	29'532	22'394
Kantonsbeitrag Luzern für stationäre Fälle	213'799	206'938

Diese Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen dem LUKS und den ihm nahestehenden Personen und Organisationen. Diese werden zu Konditionen abgewickelt, wie sie auch gegenüber unabhängigen Dritten angewendet würden.

Nahestehende Personen und Organisationen des LUKS sind:

- Kanton Luzern sowie seine Dienststellen und Anstalten
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Organisationen, auf die die genannten Personen einen bedeutenden Einfluss haben
- Vorsorgeeinrichtung (LUPK)
- assoziierte Gesellschaften

23 Honorar der Revisionsstelle

Das Revisionshonorar an die Revisionsstelle KPMG belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 248.5 (Vorjahr: TCHF 216.5).

24 Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
bis 1 Jahr	8'622	9'873
1 bis 5 Jahre	30'008	34'462
über 5 Jahre	25'814	13'689
Total	64'443	58'024

25 Entschädigung an leitende Organe

Verwaltungsrat

Die Entschädigung des Verwaltungsrats der LUKS Gruppe ist im Entschädigungsreglement geregelt, welches von der Generalversammlung resp. dem Regierungsrat des Kantons Luzern genehmigt ist (RRB Nr. 876 vom 06.07.2021 und RRB Nr. 1424 vom 09.12.2025). Gemäss Eignerstrategie 2025 des Kantons Luzern für die Luzerner Kantonsspital AG erwartet der Regierungsrat, dass die Entschädigung des Verwaltungsrats insgesamt maximal CHF 735'000 beträgt (Annahme neun Mitglieder), davon pauschal CHF 195'000 für die Präsidentin oder den Präsidenten. In den genannten Entschädigungen sind die Vergütungen für die Ausübung von Mandaten in allen Tochtergesellschaften der LUKS AG inbegriffen.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats der LUKS Gruppe wurden im Jahr 2025 an Grundentschädigung, Sitzungsgeld, Zusatzleistungen und Spesen total CHF 621'326 (2024: CHF 688'337) vergütet. Auf die Tätigkeit als Verwaltungsrat für die Luzerner Kantonsspital AG inkl. ausgegliederte Gesellschaften entfallen so CHF 497'061, auf die Tätigkeit als Verwaltungsrat für die Spital Nidwalden AG CHF 124'265. Darin enthalten ist die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten der LUKS Gruppe von pauschal CHF 195'000 (2024 total

CHF 147'280), wovon CHF 156'000 auf das Mandat für die Luzerner Kantonsspital AG inkl. ausgegliederte Gesellschaften und CHF 39'000 auf das Mandat für die Spital Nidwalden AG entfallen.

Geschäftsleitung

Die Entschädigung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung/CEO und der Geschäftsleitung der LUKS Gruppe wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Gemäss Eignerstrategie 2025 des Kantons Luzern für die Luzerner Kantonsspital AG erwartet die Regierung, dass die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung die Summe von CHF 5 Mio. nicht übersteigt, davon maximal CHF 450'000 für die Vorsitzende oder den Vorsitzenden.

Die Entschädigung der Geschäftsleitung (Gesamtvergütung exkl. Sozial- und Kinderzulagen) betrug im Jahr 2025 total CHF 3'801'511 (2024: CHF 3'680'353). Darin enthalten ist die Vergütung des bisherigen Vorsitzenden der Geschäftsleitung/CEO mit Austritt formell per 30. Juni 2025 (inkl. Auszahlung restliches Ferienguthaben) von CHF 239'473 (2024: CHF 410'456) und die Vergütung des neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung/CEO mit Eintritt am 01. April 2025 von CHF 327'000.

26 Übersicht über Konzerngesellschaften

	Sitz	Konsolidierungsvariante	Kapital	Stimm- rechts- anteil 31.12.25	Stimm- rechts- anteil 31.12.24	Kapital- anteil 31.12.25	Kapital- anteil 31.12.24
Konsolidierte Gesellschaften							
Luzerner Kantonsspital AG	Luzern	Vollkonsolidierung	380'566'000	100%	100%	100%	100%
LUKS Spitalbetriebe AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100'000'000	100%	100%	100%	100%
LUKS Immobilien AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100'000'000	100%	100%	100%	100%
Spital Nidwalden AG	Stans	Vollkonsolidierung	10'000'000	60%	60%	60%	60%
Luzerner Höhenklinik Montana AG	Luzern	Vollkonsolidierung	2'000'000	100%	100%	100%	100%
Augenärzte Zentralschweiz AG	Luzern	Vollkonsolidierung	200'000	100%	100%	100%	100%
Cardio Center Luzern AG	Luzern	Vollkonsolidierung	600'000	100%	100%	100%	100%
INOLUX AG	Luzern	Vollkonsolidierung	250'000	100%	100%	100%	100%
Hosp-IT AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100'000	100%	100%	100%	100%
Kardiologie Praxis Luzern AG ²⁾	Luzern	zu Anschaffungskosten	100'000	10%	100%	10%	100%
Medical Imaging Luzern AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100'000	100%	100%	100%	100%
OMVIA AG	Zug	Vollkonsolidierung	220'000	100%	100%	100%	100%
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen							
Medbase Zentralschweiz AG ³⁾	Winterthur	zu Anschaffungskosten	1'800'000	0%	40%	0%	40%
SteriLog Sterilgutversorgung Lu- zern AG ¹⁾	Luzern	zu Anschaffungskosten	1'000'000	51%	51%	21%	21%

¹⁾ Die SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG ist eine unbedeutende Tochterorganisation. Da diese auch in ihrer Summe unbedeutend ist, wurde auf eine Konsolidierung verzichtet.

²⁾ Per Ende Juni 2025 wurden 90% Stimmrechts- und Kapitalanteile an der Kardiologie Praxis Luzern AG verkauft. Daher scheidet diese per Mitte 2025 aus dem Konsolidierungskreis aus.

³⁾ Die 40% Stimmrechts- und Kapitalanteile an der Medbase Zentralschweiz AG wurden per 4. August 2025 vollständig verkauft.

Jahresrechnung Gesamtübersicht 2025

Bilanz Segment Gesamtübersicht

Abschluss per 31.12.2025

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Flüssige Mittel	12'262	943	3'045
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105'404	2'809	7'600
Sonstige kurzfristige Forderungen	68'407	159	8'627
Warenvorräte	24'385	96	1'564
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	108'591	0	9'569
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'092	215	76
Umlaufvermögen	324'142	4'222	30'481
Finanzanlagen	72	0	0
Sachanlagen	71'365	726	4'216
Immaterielle Anlagen	8'755	24	483
Anlagevermögen	80'193	750	4'699
TOTAL AKTIVEN	404'336	4'972	35'181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35'032	405	5'661
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'721	105	1'493
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	91'360	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	31'229	810	2'213
Kurzfristige Rückstellungen	15'204	161	93
Kurzfristiges Fremdkapital	185'546	1'481	9'459
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	63'000	0	0
Zweckgebundene Fonds	15'410	377	66
Langfristige Rückstellungen	19'171	38	468
Langfristiges Fremdkapital	97'581	415	534
Fremdkapital	283'127	1'896	9'993
Aktienkapital	100'000	2'000	10'000
Fondskapital	8'788	77	1'045
Reserven	-24'856	-1'416	17'001
Jahresergebnis	37'275	2'416	-2'860
Anteil Minderheiten	0	0	0
Eigenkapital	121'208	3'077	25'187
TOTAL PASSIVEN	404'336	4'972	35'181

Jahresrechnung Gesamtübersicht

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
219	347	5'938	0	22'754
0	4	1'694	-4'954	112'558
8	80'839	2'741	-156'361	4'421
0	0	219	0	26'265
0	0	384	0	118'544
0	0	37	-20	5'400
227	81'189	11'014	-161'335	289'942
221	797'287	114	-796'834	860
688'203	0	10'433	-726	774'216
29	0	9'205	541	19'038
688'453	797'287	19'752	-797'020	794'114
688'680	878'476	30'766	-958'355	1'084'056
15'449	59	1'197	-5'143	52'659
4	3	49	846	15'221
64'217	35'000	784	-156'361	35'000
2'002	2'875	589	-105	39'613
0	4'761	0	144	20'362
81'671	42'698	2'618	-160'619	162'855
491'000	385'000	15'900	-568'900	386'000
0	0	0	-377	15'476
12'023	0	0	0	31'700
503'023	385'000	15'900	-569'277	433'176
584'695	427'698	18'518	-729'896	596'031
100'000	380'566	1'470	-213'470	380'566
0	0	0	0	9'911
2'976	44'688	8'335	-2'602	44'127
1'010	25'524	2'442	-22'461	43'346
0	0	0	10'075	10'075
103'986	450'778	12'247	-228'459	488'024
688'680	878'476	30'766	-958'355	1'084'056

Jahresrechnung Gesamtübersicht 2024

Bilanz Segment Gesamtübersicht

Abschluss per 31.12.2024

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Flüssige Mittel	3'429	770	1'844
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109'653	2'934	6'572
Sonstige kurzfristige Forderungen	17'769	186	2'515
Warenvorräte	23'862	116	1'389
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	147'650	0	21'264
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'246	258	222
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	0	0	0
Umlaufvermögen	306'608	4'263	33'805
Finanzanlagen	72	0	0
Sachanlagen	74'642	780	4'583
Immaterielle Anlagen	10'523	0	327
Anlagevermögen	85'238	780	4'909
TOTAL AKTIVEN	391'846	5'043	38'714
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35'425	265	4'645
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18'551	216	1'005
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	106'181	2'858	1'746
Passive Rechnungsabgrenzungen	30'245	213	2'657
Kurzfristige Rückstellungen	8'091	121	79
Kurzfristiges Fremdkapital	198'493	3'674	10'132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	63'068	0	0
Zweckgebundene Fonds	13'965	379	68
Langfristige Rückstellungen	32'387	329	468
Langfristiges Fremdkapital	109'420	708	535
Fremdkapital	307'913	4'382	10'667
Aktienkapital	100'000	2'000	10'000
Fondskapital	645	-19	1'039
Reserven	2'491	-111	25'983
Jahresergebnis	-19'203	-1'209	-8'975
Anteil Minderheiten	0	0	0
Eigenkapital	83'933	661	28'047
TOTAL PASSIVEN	391'846	5'043	38'714

Jahresrechnung Gesamtübersicht

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
129	770	3'554	0	10'495
0	169	1'472	-2'755	118'045
2'895	89'588	1'602	-98'612	15'942
0	0	234	0	25'601
0	0	545	0	169'459
0	14	126	-309	4'556
			232	232
3'024	90'540	7'534	-101'444	344'330
229	725'042	114	-722'618	2'839
582'309	0	10'974	-985	672'303
100	0	14'573	779	26'302
582'638	725'042	25'660	-722'824	701'443
585'662	815'582	33'195	-824'268	1'045'773
20'641	43	1'466	-1'277	61'209
0	0	104	727	20'603
1'502	15'273	325	-98'612	29'273
12'520	5'159	1'145	-2'084	49'855
0	4'853	0	-511	12'633
34'663	25'328	3'040	-101'757	173'573
436'000	365'000	19'500	-517'500	366'068
0	0	0	-379	14'033
12'023	0	0	-329	44'878
448'023	365'000	19'500	-518'208	424'979
482'686	390'328	22'540	-619'965	598'552
100'000	380'566	1'570	-213'570	380'566
0	0	0	6'812	8'477
286	63'996	7'280	-31'949	67'975
2'690	-19'308	1'804	23'185	-21'016
0	0	0	11'218	11'218
102'976	425'254	10'655	-204'304	447'221
585'662	815'582	33'195	-824'268	1'045'773

Erfolgsrechnung Segment Gesamtübersicht 01.01.2025 bis 31.12.2025

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Erträge aus med. und pflegerischen Leistungen	611'283	12'005	51'607
Ärztliche Honorare	140'838	185	12'224
Übrige Spitaleinzelleistungen	348'368	539	25'973
Übrige Erträge aus Leistungen an Patientinnen und Patienten	24'723	90	2'650
Mietzinsertrag	884	0	404
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	70'284	382	2'784
Beiträge und Subventionen	29'484	75	4'134
Betriebsertrag	1'225'863	13'276	99'775
Lohnaufwand	-609'088	-8'170	-51'669
Sozialversicherungsaufwand	-106'947	-1'459	-9'257
Arzthonorare und übriger Personalaufwand	-10'064	-59	-1'062
Personalaufwand	-726'098	-9'688	-61'987
Personalkostenanteil am Umsatz in %	-59.2%	-73.0%	-62.1%
Medizinischer Bedarf	-256'253	-391	-20'137
Unterhalt und Reparaturen	-19'670	-287	-1'671
Aufwand für Anlagennutzung	-60'527	-700	-3'885
Übriger Betriebsaufwand	-99'142	-1'722	-13'655
Sachaufwand	-435'592	-3'099	-39'348
Betriebsaufwand	-1'161'690	-12'787	-101'335
Betriebsergebnis (EBITDA)	64'172	489	-1'560
EBITDA in %	5.2%	3.7%	-1.6%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-20'229	-128	-1'213
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-4'956	0	-124
Total Abschreibungen	-25'185	-128	-1'337
Betriebsergebnis (EBIT)	38'987	361	-2'897
Finanzertrag	1'635	0	61
Finanzaufwand	-1'901	-8	-26
Finanzergebnis	-266	-8	36
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	0	2'044	0
Direkte Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	38'721	2'397	-2'861
Bildung zweckgebundene Fonds	-13'121	-18	0
Auflösung zweckgebundene Fonds	11'676	37	2
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-1'445	19	2
Jahresergebnis	37'275	2'416	-2'860
davon zurechenbar auf:			
Aktionärinnen und Aktionäre der Luzerner Kantonsspital AG	37'275	2'416	-1'716
Minderheitsanteile	0	0	-1'144

Jahresrechnung Gesamtübersicht

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
0	0	87	-8	674'973
0	0	6'475	-175	159'547
0	0	12'032	-1'452	385'460
0	0	3	-191	27'274
49'928	0	50	-49'771	1'494
0	0	9'093	-23'777	58'766
0	0	0	0	33'692
49'928	0	27'740	-75'375	1'341'208
0	0	-6'888	2'097	-673'717
0	0	-994	0	-118'657
0	0	-311	155	-11'341
0	0	-8'194	2'252	-803'715
0.0%		-29.5%	-3.0%	-59.9%
0	0	-2'235	3'157	-275'858
-6	0	-1'093	0	-22'727
-6'645	0	-1'068	49'791	-23'033
-1'286	-2'743	-4'604	22'235	-100'917
-7'936	-2'743	-9'001	75'184	-422'535
-7'936	-2'743	-17'195	77'436	-1'226'251
41'992	-2'743	10'546	2'061	114'957
84.1%		38.0%	-2.7%	8.6%
-32'980	0	-2'139	281	-56'408
-71	0	-5'220	-361	-10'733
-33'051	0	-7'359	-80	-67'140
8'941	-2'743	3'187	1'981	47'817
3	33'723	5	-33'223	2'203
-7'934	-5'456	-379	9'444	-6'259
-7'931	28'267	-374	-23'779	-4'056
0	0	0	-2'044	0
0	0	-115	0	-115
1'010	25'524	2'697	-23'842	43'645
0	0	0	0	-13'139
0	0	0	-19	11'696
0	0	0	-19	-1'443
1'010	25'524	2'697	-23'861	42'202
1'010	25'524	2'697	-23'860	43'346
0	0	0	0	-1'144

Erfolgsrechnung Segment Gesamtübersicht 01.01.2024 bis 31.12.2024

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Erträge aus med. und pflegerischen Leistungen	569'533	11'014	46'380
Ärztliche Honorare	127'580	198	11'312
Übrige Spitaleinzelleistungen	335'420	530	23'506
Übrige Erträge aus Leistungen an Patientinnen und Patienten	24'585	97	2'542
Mietzinsertrag	613	0	423
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	72'701	419	2'979
Beiträge und Subventionen	22'424	38	3'750
Betriebsertrag	1'152'856	12'297	90'891
Lohnaufwand	-591'976	-8'087	-51'565
Sozialversicherungsaufwand	-118'002	-1'862	-8'661
Arzthonorare und übriger Personalaufwand	-10'904	-73	-1'153
Personalaufwand	-720'883	-10'022	-61'379
Personalkostenanteil am Umsatz in %	-62.5%	-81.5%	-67.5%
Medizinischer Bedarf	-246'789	-419	-18'349
Unterhalt und Reparaturen	-21'663	-472	-1'921
Aufwand für Anlagenutzung	-62'092	-807	-4'195
Übriger Betriebsaufwand	-96'345	-1'660	-12'590
Sachaufwand	-426'889	-3'357	-37'055
Betriebsaufwand	-1'147'772	-13'379	-98'434
Betriebsergebnis (EBITDA)	5'083	-1'083	-7'543
EBITDA in %	0.4%	-8.8%	-8.3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-18'632	-119	-1'201
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-4'894	0	-112
Total Abschreibungen	-23'525	-119	-1'314
Betriebsergebnis (EBIT)	-18'442	-1'201	-8'856
Finanzertrag	2'421	0	84
Finanzaufwand	-3'494	-38	-135
Finanzergebnis	-1'073	-38	-51
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfrem- des Ergebnis	0	0	0
Direkte Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	-19'515	-1'239	-8'907
Bildung zweckgebundene Fonds	0	-18	-68
Auflösung zweckgebundene Fonds	313	48	0
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	313	30	-68
Jahresergebnis	-19'203	-1'209	-8'975
davon zurechenbar auf:			
Aktionärinnen und Aktionäre der Luzerner Kantonsspital AG	-19'203	-1'209	-5'385
Minderheitsanteile	0	0	-3'590

Jahresrechnung Gesamtübersicht

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
0	0	-34	-9	626'883
0	0	6'453	-80	145'463
0	0	10'938	-2'641	367'754
0	0	2	-106	27'120
47'886	0	83	-47'697	1'308
529	3	9'116	-28'829	56'918
0	0	0	38	26'249
48'416	3	26'558	-79'325	1'251'694
0	0	-7'166	2'389	-656'405
0	0	-1'106	0	-129'632
0	0	-207	45	-12'292
0	0	-8'479	2'435	-798'329
0.0%	0.0%	-31.9%	-3.1%	-63.8%
0	0	-2'112	2'491	-265'179
-3	0	-963	0	-25'022
-6'474	0	-916	47'714	-26'769
-1'473	-2'667	-4'260	16'620	-102'375
-7'951	-2'667	-8'251	66'825	-419'345
-7'951	-2'667	-16'730	69'260	-1'217'673
40'465	-2'664	9'828	-10'066	34'021
83.6%		37.0%	12.7%	2.7%
-31'805	0	-2'110	0	-54'539
-71	0	-5'217	-594	-10'996
-31'876	0	-7'327	-594	-65'534
8'589	-2'664	2'501	-10'659	-31'513
0	20'670	12	-9'674	13'514
-5'900	-29'314	-468	32'716	-6'634
-5'899	-8'644	-457	23'042	6'880
0	-8'000	0	8'000	0
0	0	-240	0	-240
2'690	-19'308	1'804	20'383	-24'873
0	0	0	18	-67
0	0	0	-26	335
0	0	0	-8	267
2'690	-19'308	1'804	20'375	-24'606
2'690	-19'308	1'804	19'595	-21'016
0	0	0	0	-3'590



Luzerner Kantonsspital AG, Luzern

**Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Konzernrechnung 2025**

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Luzerner Kantonsspital AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Luzerner Kantonsspital AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 6 bis 40) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



AKTIVIERUNG DER AUFGELOFENEN BAUKOSTEN UND DIE IDENTIFIKATION VON ANZEICHEN FÜR WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN AKTUELLEN BAUPROJEKTEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



AKTIVIERUNG DER AUFGELAUFENEN BAUKOSTEN UND DIE IDENTIFIKATION VON ANZEICHEN FÜR WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN AKTUELLEN BAUPROJEKTEN

Prüfungssachverhalt

Die Immobilien zur Nutzung im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie die Sachanlagen in Bau umfassen rund 64% (TCHF 696.4) der gesamten Vermögenswerte.

Unter der Berücksichtigung der Investitionen im Zusammenhang mit den Neubauten an den Standorten Luzern, Wolhusen und Sursee beurteilen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung jährlich, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Identifikation von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst werden.

Aus diesen Gründen haben wir die Aktivierung der aufgelaufenen Baukosten und die Identifikation von Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen im Zusammenhang mit den aktuellen Bauprojekten als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben in Bezug auf die Aktivierung der aufgelaufenen Baukosten im Zusammenhang mit den Neubauten im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Aktivierbarkeit der Baukosten anhand von Stichproben.
- Abstimmung der aktivierten Beträge mit den erhaltenen Rechnungen basierend auf einer Auswahl von Stichproben.
- Prüfung der Plausibilität und Nachvollziehbarkeit der Umbuchung aus den Anlagen in Bau anhand von Stichproben.
- Plausibilisierung der verwendeten Abschreibungsdauern und analytische Prüfung der verbuchten Abschreibungen.

Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen mittels kritischer Hinterfragung der dabei getroffenen Annahmen sowie des langfristigen Finanz- und Investitionsplans der LUKS Gruppe.

Weitere Informationen zu Aktivierung der aufgelaufenen Baukosten und die Identifikation von Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen im Zusammenhang mit den aktuellen Bauprojekten sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze Sachanlagen Seite 12
- Anhang 7 Sachanlagen Seite 18

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

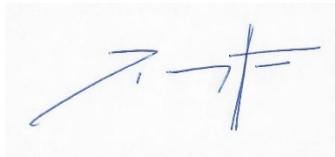
Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Ronny Heer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Géraldine Kaufmann
Zugelassene Revisionsexpertin

Luzern, 20. März 2026

Jahresrechnung Luzerner Kantonsspital AG

Bilanz

Beträge in TCHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		347	770
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		4	169
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		33	22
gegenüber Beteiligungen		80'806	89'566
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	14
Umlaufvermögen		81'189	90'540
Finanzanlagen	2.1	568'930	519'502
Beteiligungen	2.2	228'356	205'540
Anlagevermögen		797'287	725'042
TOTAL AKTIVEN		878'476	815'582
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		59	43
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		35'000	15'273
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'875	5'159
Kurzfristige Rückstellungen		4'761	4'853
Kurzfristiges Fremdkapital		42'698	25'328
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.3		
gegenüber Dritten		385'000	365'000
Langfristiges Fremdkapital		385'000	365'000
Fremdkapital		427'698	390'328
Aktienkapital	2.4	380'566	380'566
Gesetzliche Gewinnreserven		44'794	44'794
Freiwillige Gewinnreserven		0	19'115
Bilanzgewinn/-verlust			
Verlust-/Gewinnvortrag		-106	87
Jahresergebnis		25'524	-19'308
Eigenkapital		450'778	425'254
TOTAL PASSIVEN		878'476	815'582

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Anhang	2025	2024
Dividendenertrag	2.5	572	499
Sonstiger Finanzertrag	2.6	10'047	8'875
Übriger betrieblicher Ertrag	2.7	0	11'209
Wertaufholung Beteiligungen und Darlehen	2.2	23'104	90
Total Ertrag		33'723	20'673
Finanzaufwand	2.8	-5'456	-4'456
Übriger betrieblicher Aufwand	2.9	-2'743	-6'027
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen	2.2	0	-21'498
Total Aufwand		-8'199	-31'981
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	2.10	0	-8'000
Jahresergebnis		25'524	-19'308

Anhang zur Jahresrechnung 2025

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die Luzerner Kantonsspital AG besitzt die Funktion der Holdinggesellschaft. Darin beinhaltet sind die Haltung von Beteiligungen und die Finanzierung der Konzerngesellschaften.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Im Vorjahr wurden einzelne Positionen in der Jahresrechnung zwecks Erhöhung der Transparenz und der Vergleichbarkeit neu gruppiert beziehungsweise umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst, um eine konsistente Darstellung sicherzustellen. Auf den ausgewiesenen Jahreserfolg sowie das Eigenkapital hatten diese Umgliederungen keinen Einfluss.

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

1.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen und übrige Finanzanlagen. Gewährte Darlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Übrige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.4 Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment). Diese werden zu Nominalwerten geführt.

1.5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

1.6 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Luzerner Kantonsspital AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Ausweis Finanzanlagen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen	568'900	517'500
Übrige Finanzanlagen	30	2'002
Total	568'930	519'502

Im Geschäftsjahr 2025 wurde der Aktienanteil von 16 2/3 % an der Bluespace Ventures AG aus den übrigen Finanzanlagen zum Buchwert von CHF 2 Mio. veräussert.

2.2 Beteiligungen

Beiträge in TCHF	Kapital	Stimmrechts- anteil		Kapitalanteil	
Gesellschaft		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Augenärzte Zentralschweiz AG, Luzern	200'000	100%	100%	100%	100%
Hosp-IT AG, Luzern	100'000	100%	100%	100%	100%
Cardio Center Luzern AG, Luzern	600'000	100%	100%	100%	100%
INOLUX AG, Luzern	250'000	100%	100%	100%	100%
Kardiologie Praxis Luzern AG, Luzern ¹⁾	100'000	10%	100%	10%	100%
LUKS Immobilien AG, Luzern	100'000'000	100%	100%	100%	100%
LUKS Spitalbetriebe AG, Luzern	100'000'000	100%	100%	100%	100%
Luzerner Höhenklinik Montana AG, Luzern	2'000'000	100%	100%	100%	100%
Medbase Zentralschweiz AG, Winterthur	1'800'000	0%	40%	0%	40%
Medical Imaging Luzern AG, Luzern	100'000	100%	100%	100%	100%
OMVIA AG, Luzern	220'000	100%	100%	100%	100%
Spital Nidwalden AG, Stans	10'000'000	60%	60%	60%	60%
SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG, Luzern	1'000'000	51%	51%	21%	21%

Obenstehende Beteiligungen werden durch die Luzerner Kantonsspital AG direkt gehalten. Im Berichtsjahr wurde die 40% Beteiligung der Medbase Zentralschweiz AG vollständig verkauft.

¹⁾ Im Geschäftsjahr wurden 90% der Stimmrechts- und Kapitalanteile an der Kardiologie Praxis Luzern AG verkauft (Verkauf per Ende Juni 2025). Die Restanteile über 10% sind daher per 31. Dezember 2025 als Finanzanlage ausgewiesen.

Wertaufholung und Wertberichtigungen auf Beteiligungen:

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen beinhalten im Geschäftsjahr 2025 Wertaufholungen auf ehemals wertberichtigten Beteiligungen. Im Geschäftsjahr 2025 konnten Wertberichtigungen auf den Beteiligungsbuchwerten der LUKS Spitalbetriebe AG im Umfang von CHF 21.7 Mio. und der Luzerner Höhenklinik Montana AG im Umfang von CHF 1.4 Mio. aufgelöst werden.

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen im Vorjahr enthalten Wertkorrekturen auf Beteiligungen und Darlehen von total CHF 21.5 Mio. Diese betreffen Impairments auf der Beteiligung an der LUKS Spitalbetriebe AG (CHF 19.3 Mio.), der Luzerner Höhenklinik Montana AG (CHF 1.3 Mio.) und der OMVIA AG (TCHF 220) sowie eine Wertberichtigung auf einem Darlehen gegenüber der Medbase Zentralschweiz AG (TCHF 720).

2.3 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Beiträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Anleihen	300'000	300'000
Bankdarlehen	40'000	40'000
Übrige Darlehen gegenüber Dritten	45'000	25'000
Total	385'000	365'000

Konditionen der Anleihen:

Form der Verbindlichkeit	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
ISIN	CH0398633344
Zinssatz	0.625%
Laufzeit	25.09.2018 bis 25.09.2028
Rückzahlung	25.09.2028 zum Nennwert

Form der Verbindlichkeit	Green Bond mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
ISIN	CH1346742963
Zinssatz	2.10%
Laufzeit	21.06.2024 bis 21.06.2034
Rückzahlung	21.06.2034 zum Nennwert

Konditionen Banken und übrige Darlehen gegenüber Dritten:

Form der Verbindlichkeit	Privatplatzierungen / Schuldscheindarlehen
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 10 Millionen / 0.6% / 20.06.2025 bis 18.07.2027
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 10 Millionen / 0.75% / 17.11.2025 bis 17.11.2028
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 30 Millionen / 1.647% / 15.03.2024 bis 15.03.2029
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 10 Millionen / 1.65% / 22.03.2024 bis 22.03.2032
Nominalbetrag/Zinssatz/Laufzeit	CHF 25 Millionen / 1.98% / 25.03.2013 bis 25.02.2033

2.4 Aktienkapital und bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Das Aktienkapital von CHF 380'566'000 besteht per 31.12.2025 aus 380'566 Namenaktien zu nominal CHF 1'000. Der einzige Aktionär mit einem 100%-Stimmrechts- und Kapitalanteil ist der Kanton Luzern.

2.5 Dividendenertrag

Der Dividendenertrag beläuft sich im Berichtsjahr auf TCHF 572 (Vorjahr: TCHF 499). Er beinhaltet die Dividende der Medical Imaging AG, der Kardiologie Praxis Luzern AG und der SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG.

2.6 Sonstiger Finanzertrag

(Beträge in TCHF)	2025	2024
Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen	9'542	8'875
Nettoerfolg aus Veräusserungen von Beteiligungen	505	0
Total	10'047	8'875

2.7 Übriger betrieblicher Ertrag

Die übrigen betrieblichen Erträge im Vorjahr betreffen im Wesentlichen den Erlös aus dem Verkauf des Interest Rate Swap (IRS) bei der Zürcher Kantonalbank in Höhe von CHF 10.7 Mio.

2.8 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen für die Anleihen und Darlehen gegenüber Dritten.

2.9 Übriger betrieblicher Aufwand

Beträge in TCHF	2025	2024
Verwaltungs- und Informatikaufwand	282	228
Entwicklungsbeitrag digitale Plattform	500	432
Gebühren und Abgaben	5	2
Restrukturierungskosten Tochtergesellschaften	1'952	2'000
Übriger unspezifischer Betriebsaufwand	4	5
Total	2'743	2'667

Die Restrukturierungskosten Tochtergesellschaften enthalten eine notwendige Erhöhung der Rückstellung über CHF 1.9 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf der Luzerner Höhenklinik Montana AG.

2.10 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Im Vorjahr erfolgte ein Kostenausgleich an die Tochtergesellschaft LUKS Spitalbetriebe AG von CHF 8.0 Mio. für die ungedeckten Kosten der Ausbildung für die Ärzteschaft und der Forschung.

3 Weitere Angaben

3.1 Personalbestand

Die Luzerner Kantonsspital AG beschäftigt kein Personal (Vorjahr: 0).

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2025	31.12.2024
Garantien und solidarische Haftung für Kredite zugunsten von Gruppengesellschaften	100 Mio.	100 Mio.
davon von Gruppengesellschaften beansprucht	0 Mio.	14 Mio.

3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 20. Januar 2026 wurde die vollständige Beteiligung der Luzerner Höhenklinik Montana AG rückwirkend per 1. Januar 2026 an die Berner Klinik Montana zum Substanzwert verkauft.

Weiter sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verarbeitung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 20. März 2026 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten, beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Beiträge in TCHF	2025
Verlustvortrag	-105'830.23
Jahresergebnis	25'523'893.05
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	25'418'062.82

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

	2025
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn	1'277'000.00
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	24'000'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	141'062.82

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Luzerner Kantonsspital AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Luzerner Kantonsspital AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 47 bis 53) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN UND FINANZANLAGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN UND FINANZANLAGEN

Prüfungssachverhalt

Die Jahresrechnung der Luzerner Kantonsspital AG weist per 31. Dezember 2025 Beteiligungen in Höhe von CHF 228.4 Mio. und Darlehen an Beteiligungen in Höhe von insgesamt CHF 568.9 Mio. aus.

Die Gesellschaft prüft jährlich, ob auf den einzelnen Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen ein Wertberichtigungsbedarf besteht.

Die Beurteilung des Wertberichtigungsbedarfs von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen ist dabei abhängig von der operativen Entwicklung der Tochtergesellschaften und enthält zum Teil Ermessensspielräume. Entsprechend wurde dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Bewertungsüberprüfung der Beteiligungen und der Darlehen an Beteiligungen beurteilt.

Im Wesentlichen haben wir dabei folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Vergleich der Buchwerte der Beteiligungen mit dem Eigenkapital der Gesellschaften.
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen an Beteiligungen mittels einer Analyse der Eigenkapitalsituation der Darlehensnehmerin.

Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen mittels kritischer Hinterfragung der dabei getroffenen Annahmen sowie des langfristigen Finanz- und Investitionsplans der LUKS Gruppe.

Weitere Informationen zu Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Anhang 2.1 Ausweis Finanzanlagen Seite 49
- Anhang 2.2 Ausweis Beteiligungen Seite 50

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere

Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

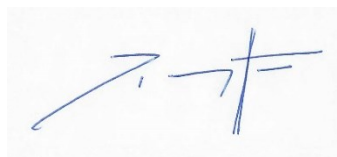
Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Ronny Heer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Géraldine Kaufmann
Zugelassene Revisionsexpertin

Luzern, 20. März 2026



Die LUKS Gruppe umfasst das Luzerner Kantonsspital in Luzern, Sursee und Wolhusen, das Spital Nidwalden und die Luzerner Höhenklinik Montana¹.

Luzerner Kantonsspital AG | luks.ch/jahresbericht
spital-nidwalden.ch/jahresbericht

Herausgeberin: Luzerner Kantonsspital AG, Luzern
Redaktionsleitung und Gestaltung: Kommunikation und Marketing, LUKS
Foto: Beat Brechbühl, Luzern

¹Verkauf per 01.01.2026